

Nationaler Dialog zur Klimaanpassung

**Gemeinsam sind wir klimaresilient**  
Wie Beteiligung in Städten  
und Regionen gelingt

27.–28. Juni 2017  
Umweltbundesamt Dessau-Roßlau



## Steckbrief Beteiligungsbeispiele Workshop 2: Bürgerinnen und Bürger aktivieren

## Projekt „KlimaWohL“ Hannover

**Umwelt  
Bundesamt**



**KomPass**  
Kompetenzzentrum  
Klimafolgen und Anpassung



Beratung und  
Durchführung:



**i | ö | w**

INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

**IKU\_DIE DIALOGGESTALTER**





## Beteiligungsprozess im Projekt „KlimaWohL“

Zielsetzung der Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bürgerinformation</li> <li>– Kundeninformation (Käufer und Mieter)</li> <li>– Entwicklung von Kriterien zur Auswahl eines KiTa-Betreibers</li> <li>– Sensibilisierung der Gundlach-Mitarbeiter/innen</li> <li>– Sensibilisierung von Architektur- und Ingenieurbüros</li> </ul>
Beteiligungsformate und -methoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Projektvorstellung zusätzlich zur Bürgerbeteiligung gem. BauGB</li> <li>– Architektenwettbewerb mit Bürgerbeteiligung im WB-Verfahren</li> <li>– Workshops mit Wettbewerbsteilnehmenden zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung (sommerlicher Wärmeschutz)</li> <li>– Workshops mit Planungsbüros und Stakeholdern zu den Themen: Boden- und Regenwassermanagement, Mobilität, Freiraum</li> <li>– <a href="http://www.auf-gute-Nachbarschaft.info">www.auf-gute-Nachbarschaft.info</a> als Plattform für alle neuen Projekte, auf der Bürger/innen Fragen posten können</li> <li>– <a href="http://www.klimawohl.net">www.klimawohl.net</a> als Plattform im Rahmen des DAS-Förderprojektes KlimaWohL</li> <li>– Beteiligung an Veranstaltungen im Stadtteil, z.B. Herbstmarkt</li> </ul>
Beteiligte Interessengruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stadtbezirksrat</li> <li>– BürgerInnen des Stadtteils Bothfeld</li> <li>– Nonprofit-Organisationen d. Stadtteils</li> <li>– Bothfelder Kaufleute</li> <li>– Architektur- und Ingenieurbüros</li> </ul>
Anzahl der beteiligten Personen	je nach Format zwischen 20 – 120 Personen
Behandelte Klimawirkungen (z. B. Starkregen, Hitze)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kaltluftströme im Quartier</li> <li>– Starkregen</li> <li>– - Hitze, Sommerlicher Wärmeschutz</li> </ul>
Ergebnis der Beteiligung	Anregungen im Planungsprozess für das Wohnquartier
Zeitraum der Beteiligung	ab 2014

## Gemeinsam sind wir klimaresilient – Wie Beteiligung in Städten und Regionen gelingt

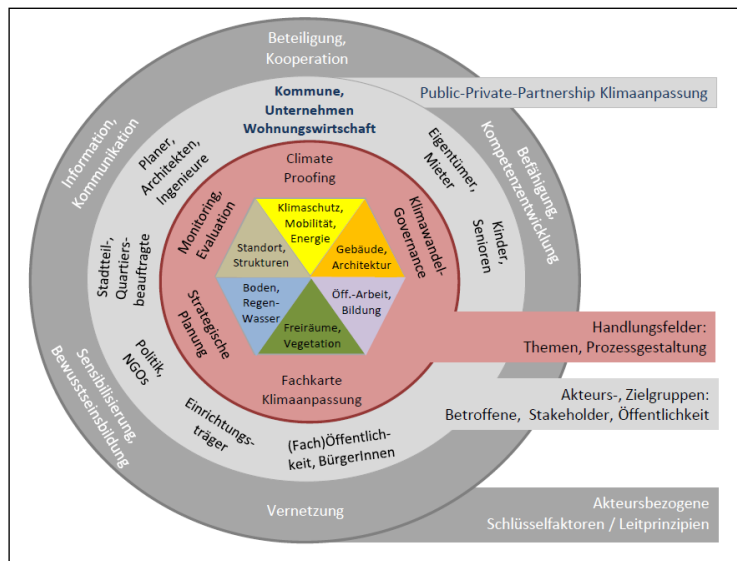


Initiator/innen bzw. Veranstalter/innen des Beteiligungsprozesses	Firmengruppe Gundlach Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Stadt Hannover
Finanzierung	– Firmengruppe Gundlach – KlimaWohL gefördert durch das BMUB Förderkennzeichen 03DAS087B
Ansprechpartner Name Telefonnummer E-Mail-Adresse	Fa. Gundlach Bauträger GmbH & Co. KG Architekt Dipl. Ing. Andreas Kramer 0511 - 3109 247 kramer@gundlach-bau.de
Weiterführende Infos (Internet)	<a href="http://www.gundlach-bau.de">www.gundlach-bau.de</a> <a href="http://www.auf-gute-Nachbarschaft.info">www.auf-gute-Nachbarschaft.info</a> <a href="http://www.klimawohl.net">www.klimawohl.net</a>

Projekt „KlimaWohL\_Klimaangepasstes, nachhaltiges Wohnen und Leben im Quartier“

Gebiet (inkl. Einwohnerzahl)	Grundstück 9,2 ha 250 - 300 Wohneinheiten und eine 4-geschossige KiTa
Kurze Projektbeschreibung	<p>Thematisch ist das Kommunale Leuchtturmprojekt KlimaWohL in der Stadtplanung und Stadtentwicklung angesiedelt, die nach der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) eine maßgebliche Rolle spielen, da sie am Anfang der Risikovermeidungskette stehen und räumliche Vorsorgekonzepte mit hoher Bestandsdauer entwickeln. Damit korrespondierend sieht die von der Landeshauptstadt Hannover (LHH) in 2012 erarbeitete proaktive Klimaanpassungsstrategie hierin ein wichtiges Aktionsfeld, das es in der kommunalen Praxis noch weiter auszugestalten gilt.</p> <p>Einen konkreten Anlass bietet das „Wohnkonzept Hannover 2025“, das der Rat aufgrund der prognostizierten Wohnraumknappheit als mittelfristiges Handlungskonzept für die Entwicklung des Wohnungsmarktes von 2014 bis 2025 beschlossen hat. Es umfasst die vier Aktionsfelder Wohnungsneubau, Bestandsentwicklung, Sicherung und Schaffung von preiswertem Wohnraum sowie Kommunikation, Kooperation und Beratung. Die Planungs- und Entscheidungsprozesse stehen unter großem Zeitdruck, u.a. sollen jährlich ca. 1000 Wohnungen neu geschaffen werden. Um die Aspekte der Klimaanpassung frühzeitig einzubinden, ist eine enge und effiziente Kooperation zwischen Verwaltung und Investor/Projektentwickler erforderlich. Zugleich bieten sich in diesem Kontext große Chancen, einen breiten Kreis an Akteuren für Klimaanpassungsmaßnahmen zu sensibilisieren.</p>
Anlass und Ziele des Projekts	Zielsetzung ist, die proaktiven Klimaanpassungsstrategien der LHH am Pilotprojekt systematisch zu erproben und modellhaft auszugestalten, um damit beispielgebende Impulse für weitere Projekte im Wohnungsneubau und in der Bestandsentwicklung sowohl in der LHH als auch bundesweit für andere Kommunen zu geben. Im Verbund zwischen der LHH und der Firmengruppe Gundlach sollen innovative Ko-

operationsformen ausgebaut und neue Kooperationen zwischen unterschiedlichen Akteursgruppen, Handlungsfeldern sowie informeller und formeller Planung entwickelt und erprobt werden. Im Ergebnis soll ein „Hannover-Modell“ mit akteurs-/zielgruppenspezifischen und prozessbezogenen Gestaltungshinweisen sowie Informations-, Beratungs- und Vernetzungstools erarbeitet werden, das von der Konzeptions- über die Bau- bis in die Nutzungsphase eingreift. Im Vordergrund steht, die jeweiligen Akteure zur Entwicklung von Handlungskompetenzen zu befähigen und zu vorausschauender Eigenvorsorge zu mobilisieren, um die Entwicklung einer klimaresilienten Stadtgesellschaft zu befördern.



**Abb. 1:** Modellkonzept KlimaWohL – Pilotprojekt „Hilligenwöhren“ (Hannover-Modell)



**Abb. 2:** Lageplan Wettbewerb \_ 300 WE und Kita

Förderung	DAS-Verbundprojekt Förderkennzeichen O3DAS087B
Zeitraum des Projekts	01.03.2016 bis 28.02.2019